

War doch nur Spaß!

Das Theaterstück thematisiert die Entstehung von Gewalt im schulischen Alltag.

Die Kunstform Theater spricht intellektuell an, wirkt jedoch vor allem emotional nachhaltig und ist bewusst als Alternative zu vorwiegend eindimensional wirkenden Medien gewählt. Aufgrund der interaktiven Gestaltung des Theaterstücks wird vor allem die Reflexion eigenen Verhaltens angeregt sowie Eigeninitiative und Kreativität in der Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt im sozialen Umgang gefördert.

Das Mitmachtheater im Klassenzimmer



Inhalt

Unterricht – Der Lehrer betritt das Klassenzimmer. Anstelle eines Vokabeltests spielt er das Lied „Another Brick in the Wall“ von Pink Floyd als Ausgangspunkt einer Klassengesprächsstunde. Es entwickelt sich eine Auseinandersetzung, in deren Verlauf unterschwellige Probleme in der Klasse deutlich werden (Beziehungsprobleme, Ausgrenzungen, Integrationsprobleme, ...)



Methode

Ein Schauspieler verkörpert unter Einsatz von Handpuppen, die von Schülerinnen und Schülern gespielt werden, verschiedene Rollen. Zwischen den Figuren entspinnen sich in verschiedenen Szenen Dialoge, in denen die Doppelperspektive äußeren Geschehens und inneren Erlebens der Protagonisten dargestellt wird.

Das Manual

Zur Vertiefung des Themas Gewalt im schulischen Alltag sowie affiner Themen (Mobbing, Cybermobbing, Zivilcourage) wurde eine Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer entwickelt, die für den Einsatz im Unterricht konzipiert ist.



Bausteine

- **Die Broschüre**, die Informationen zu den Themen (Cyber-) Mobbing, Zivilcourage enthält.
- **Die Unterrichtsmaterialien**, die als Kopiervorlagen gestaltet sind.
- **Die DVD**
 - mit dem Film für den Unterricht „Wenn der Spaß aufhört ...“
 - mit dem authentischen Bericht von Sylvia Hambacher, einem ehemaligen Mobbingopfer (Autorin von „Tatort Schule“)
 - mit der Bearbeitung von Mobbingfällen im Klassenverband durch pädagogische Fachkräfte (KonfliktKULTUR)
 - mit der wissenschaftlichen Erklärung von Prof. Dr. Joachim Bauer (Universitätsklinikum Freiburg) zur Entstehung von alltäglicher Gewalt
 - mit einem Interview von Dr. Catarina Katzer (Cyberpsychologie, Medienethik und Jugendforschung) zum Thema Cybermobbing
 - mit von Schülern dargestellten Szenen zu einer exemplarischen, un abgeschlossenen Problemsituation, die als Ausgangspunkt für die Diskussion eigener Handlungsentwürfe im Unterricht eingesetzt werden können
 - mit einer zusammenfassenden Darstellung und Erläuterung des Schauspielers zu dem Klassenzimmertheaterstück

Sie sind interessiert?

Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Kosten

Dank der Unterstützung des Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren BW, der BW Stiftung und der Robert Bosch Stiftung ist es uns möglich die Aufführung des Theaterstücks an Schulen in Baden-Württemberg kostenlos anzubieten (Fahrtkosten von Schulen außerhalb Baden-Württemberg auf Anfrage).

Für das Manual müssen wir einen Kostenbeitrag von 30,- Euro erheben.

Sie buchen

Klassenzimmertheaterstück und Manual

- am besten im Verbund,
- aber auch einzeln.

Schulen, an denen das Klassenzimmertheaterstück bereits aufgeführt wurde, können selbstverständlich das Manual nachträglich erhalten.

Informationen zu unserer Stiftung und weiteren Projekten erhalten Sie unter www.stiftung-gegen-gewalt-an-schulen.de

Herausgeber:

Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden -
Stiftung gegen Gewalt an Schulen
Wallstr. 28
71364 Winnenden
Telefon: 07195-589570
Fax: 07195-589571
E-Mail: info@aktionsbuendnis-amoklauf.de
Internet: www.stiftung-gegen-gewalt-an-schulen.de

Verantwortlich/Redaktion: Gisela Mayer

Fotos: T. Sellmaier, Stiftung

Layout: KerlerKommunikation



„WAR DOCH NUR SPASS!“

Das Klassenzimmertheaterstück
gegen Mobbing